

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 349/2011/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 14.10.2011
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Holm	05.12.2011	öffentlich

Schulentwicklungsplanung in der Gemeinde Holm

Sachverhalt:

Nach § 48 des Schulgesetzes gehört es zu den Aufgaben des Schulträgers, den Schulentwicklungsplan regelmäßig fortzuschreiben.

Zum Stichtag 16.9.2011 besuchten 133 Kinder (Vorjahr 143 Kinder) die Grundschule Holm. Die Grundschule ist zweizügig. Der Raumbedarf ist ausreichend.

Die Anzahl der Schüler/innen im Schuljahr 2011/2012 teilt sich folgt auf:

32 Schüler/innen	1. Schuljahr
32 Schüler/innen	2. Schuljahr
34 Schüler/innen	3. Schuljahr
35 Schüler/innen	4. Schuljahr

Stellungnahme der Verwaltung:

Die nachstehenden Kinderzahlen werden zur Kenntnis gegeben.

Einschulungsjahr	Kinder
2012	32
2013	31
2014	33
2015	27
2016	19
2017	23

Es ist davon auszugehen, dass die Schule in den nächsten Jahren zum Teil einzügig wird. Auf Grund der seit dem 01.08.2008 bestehenden freien Schulwahl ist es im

Grundschulbereich nicht zu weiteren nennenswerten Schulwanderungen gekommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales/die Gemeindevertretung nehmen die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis.

Rißler

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 351/2011/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 17.10.2011
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Holm	05.12.2011	öffentlich

Kreis- und Landesmittel für die Schulsozialarbeit

Sachverhalt:

Seit dem 01.08.2011 steht der Schulsozialarbeiter der Grundschule Holm mit wöchentlich 4 Stunden zur Verfügung. Die Personalkosten betragen jährlich 5.600 Euro. Beim Kreis Pinneberg wurden die entsprechenden Anträge auf Bundes- und Landesmittel gestellt. Ebenfalls wurde eine Erhöhung der Kreismittel für die Schulsozialarbeit beantragt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach den Kriterien für die Zahlung von Zuwendungen für die Schulsozialarbeit hat der Schulträger einen Eigenanteil von 7,85 Euro pro Schüler zu zahlen. Auf der Grundlage der Schülerzahlen aus dem Jahr 2010 sind dies 1.123,15 Euro.

Die Gemeinde Holm hat im Jahr 2011 aus Kreismitteln 1.827,77 Euro für das Schuljahr 2011/2012 erhalten. Aus Landesmitteln (36,92 Euro pro Schüler) wurde der Gemeinde für die Zeit vom 01.08.-31.12.2011 eine anteilige Zuwendung in Höhe von 2.649,08 Euro gewährt. Somit sind die Kosten der Schulsozialarbeit für das Jahr 2011 durch den Eigenanteil der Gemeinde und den Zuwendungen des Kreises und des Landes gedeckt. Eine weitere Zuwendung aus Bundesmitteln erhält die Gemeinde nicht.

Die Zuwendungen werden zuletzt für das Schuljahr 2012/2013 gewährt.

Finanzierung:

Durch die Kreis- und Landeszuwendungen wird ein Teil der Ausgaben der Schulsozialarbeit gedeckt.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- Sport- und Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

(Rißler)

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 358/2011/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 21.11.2011
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Holm	05.12.2011	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	08.12.2011	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Holm	15.12.2011	öffentlich

Mittelanforderung 2012 Grundschule Holm

Sachverhalt:

Die Grundschule Holm hat die anliegende Mittelanforderung für den Haushalt 2012 vorgelegt. Veränderungen wurden durch die Schulleitung ausreichend begründet.

Finanzierung:

Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel im Verwaltungshaushalt für die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung sollen neben der laufenden Unterhaltung auch der Bodenbelag in zwei Klassenräumen erneuert werden.

Für den zweiten Bauabschnitt der Sanierung der Schülertoiletten stehen im Vermögenshaus 50.000 Euro zur Verfügung.

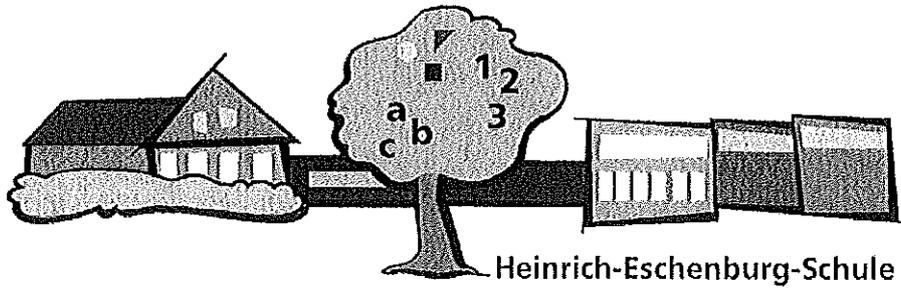
Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, die Ansätze für die Heinrich-Eschenburg-Schule laut Haushaltsplan/mit folgenden Änderungen/ zu beschließen.

(Rißler)

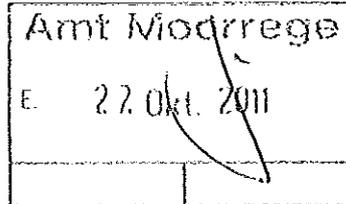
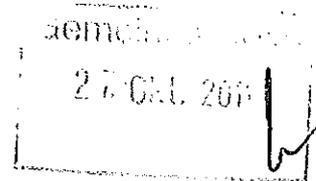
Anlagen:

Haushaltsanforderung der Grundschule Holm mit Begründung



Heinrich-Eschenburg-Schule Holm, Schulstraße 5, 25488 Holm

Amt Moorrege
Herrn Neumann
Amtsstr. 12
25436 Moorrege



26.10.2011 Zw/Pe

Haushaltsanforderungen für 2012

Sehr geehrter Herr Neumann

anliegend übersenden wir Ihnen die Haushaltsanforderungen unserer Schule.

Mit freundlichen Grüßen

A. Zwack
Rektorin

An das
 Amt Moorrege
 Team Finanzen
 Amtsstraße 12
 25436 Moorrege

<u>Mittelanmeldung der Grundschule Holm für den Haushalt 2012</u>					
Hauhaltsstelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2011	beantragter Haushalts- ansatz für 2012	Begründung	
21110.520000	Gerätekauf und -unterhaltung Grundschule	4.000 €	4.000 €	Ansatz wie im Vorjahr	
21110.530000	Miete für das Kopiergerät	2.400 €	2.400 €	Ansatz wie im Vorjahr	
21110.530010	Miete für die Telefonanlage	800 €	800 €	Nicht zuständig	
21110.570000	Lehrmittel	3.000 €	3.000 €	Ansatz wie im Vorjahr	
21110.576000	Lernmittel	3.400 €	3.100 €	Anpassung an die aktuelle Schülerzahl, 133 á € 23,00 = € 3.059 ger. € 3.100	
21110.590000	Schülerbücherei	500 €	200 €		
21110.600000	Schulveranstaltungen	2.000 €	2.000 €	Ansatz wie im Vorjahr	
21110.610000	Kosten des Schwimmunterrichts	1.300 €	1.300 €	Nicht zuständig	
21110.650000	Geschäftsausgaben	2.700 €	2.700 €	Ansatz wie im Vorjahr	
21110.661000	vermischte Ausgaben	200 €	200 €	Ansatz wie im Vorjahr	

Hauhaltsstelle	Bezeichnung	Hauhalts-ansatz 2011	beantragter Hauhalts-ansatz für 2012	Begründung
21110.935000	Erwerb von beweglichem Vermögen - ab 150 € - *)	4.000 €	5.000 €	Zwecks Ergänzung und Erneuerung von Schulmobiliar, verschleißbare Materialschränke

*) Der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens ist bei der HHst. 21110.935000 (Vermögenshaushalt) zu veranschlagen, wenn der Wert des einzelnen

Sonstige Hinweise und Bemerkungen:

Wir benötigen für den neuen Mehrzweckraum verschleißbare Materialschränke, da der Raum für die Öffentlichkeit zugänglich ist, darüber hinaus müssten auch Schränke in einzelnen Klassen ausgetauscht werden. Ansonsten entsprechen die Haushaltsansätze denen des Vorjahres und werden für ausreichend gehalten.

Grundschule Holm

Holm, den

26.10.2011

A. B. Swan
(Unterschrift)

Anlage zur Mittelanmeldung für den Haushalt 2012 der Heinrich-Eschenburg-Schule Holm:

Ergänzung zum Vermögenshaushalt:

Antrag auf PVC-Beläge für zwei Klassenräume:

Begründung, allgemein: Starke Abnutzung

Begründung, warum zwei Räume:

Seit Herbst 2011 wird eine Schülerin mit einem Herztransplantat bei uns beschult. Laut ärztlichem Attest ist der Aufenthalt in einem Raum mit Teppichboden für das Kind über einen längeren Zeitraum zu vermeiden. Der jetzige Klassenraum muss gewechselt werden, da die Betreuungsschule den Raum nach der 4. Stunde aus Kapazitätsgründen nutzen muss. Eine entsprechende Vereinbarung liegt vor. Aus pädagogischer Sicht ist es erforderlich und sinnvoll, dass das Kind sich in beiden Klassenräumen der Klassenstufe, die einander grenzen, gleichermaßen aufhalten kann. Aufgrund der Klassengrößen sind u.a. auch Zusammenlegungen für einige Stunden notwendig bzw. bietet es sich an, Gruppen- und Stationsarbeiten miteinander zu kombinieren. Eine Ausgrenzung wäre für das Mädchen sicherlich abträglich.

Der Schulverein hat angeboten, sich ggf. finanziell an dem Fußbodenbelag zu beteiligen.

Kosten sind vom Bauamt zu ermitteln.

Holm, 26.10.2011



Unterschrift Rektorin
A. Zwack

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 359/2011/HO/BV

Fachteam: Ordnung und Technik	Datum: 21.11.2011
Bearbeiter: Uwe Denker	AZ: 7 /

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Holm	05.12.2011	öffentlich
Bauausschuss der Gemeinde Holm	07.12.2011	nicht öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	08.12.2011	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Holm	15.12.2011	öffentlich

Sportanlage - Zustand und Zukunft der Laufbahn im Stadion

Sachverhalt:

Die asphaltierte Laufbahn im Stadion der Gemeinde war bereits in der Vergangenheit hinsichtlich ihres Zustandes Thema in den Ausschüssen.

Der Asphaltbelag ist nicht nur stark ausgemergelt, sondern vor allem im hinteren Bereich durch Wurzelaufbrüche geschädigt und birgt dadurch eine erhebliche Stolpergefahr in sich.

Sowohl der TSV Holm (keine Leichtathletiksparte) als auch die Grundschule kann nach damaliger Aussage auf die Laufbahn verzichten.

Lediglich für das Sportabzeichen wurde die Laufbahn gelegentlich genutzt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Laufbahn ist im derzeitigen Zustand, Risse und Wurzelaufbrüche in hinteren Bereich, sowie eine extreme Rauheit der Gesamtoberfläche, nicht für den Sport geeignet und birgt eine nicht unerhebliche Unfallgefahr in sich.

Die Gesamtfläche der Laufbahn (120 m x 4,0 m) beträgt 480 m².

Die Laufbahn in diesem Zustand so zu belassen, scheidet nach Ansicht der Verwaltung wegen bestehender Unfallgefahr aus.

Es bieten sich verschiedenen Modelle an, wie mit dieser Laufbahn verfahren werden könnte.:

- a) Die Laufbahn wird wieder gebrauchsfähig als Asphaltbahn hergerichtet.
In diesem Fall muss das von der Seite einwirkende Wurzelwachstum (Ursache

sind die großen Eichen auf dem Wall) durch Grabung unterbunden werden. Wobei man sich darüber im klaren sein muss, dass in wenigen Jahren diese Probleme wieder auftreten. Eine dauerhafte Lösung wäre die Entfernung der großen Eichen. Als Ersatz könnten pfahlwurzelnde, nicht so sehr große Solitäre Bäume oder Büsche gepflanzt werden.

Im Bereich der Wurzelaufrühe muss die Laufbahn einschließlich Tragschicht entfernt werden. Bei der restlichen Laufbahnfläche wird die Deckschicht abgefräst. Anschließend erhält die gesamte Lauffläche eine neue bituminös gebundene Deckschicht.

Kosten: 38.000 € brutto

Mit dieser Lösung wird zwar eine neue Laufbahn erzeugt, aber es bleibt eine Laufbahn, welche für das Laufen nicht sehr geeignet ist, da dieser Belag sehr fest ist und die Laufbewegung nicht abgefedert wird und somit direkt auf die Gelenke geht.

- b) Die Asphaltlaufbahn wird abgebrochen und als wassergebundene Oberfläche hergerichtet.

In diesem Fall muss ebenfalls das von der Seite einwirkende Wurzelwachstum (Ursache sind die großen Eichen auf dem Wall) durch Grabung unterbunden werden. Wobei man sich darüber im klaren sein muss, dass in wenigen Jahren diese Probleme wieder auftreten. Eine dauerhafte Lösung wäre die Entfernung der großen Eichen. Als Ersatz könnten pfahlwurzelnde, nicht so sehr große Solitäre Bäume oder Büsche gepflanzt werden.

Die Fläche wird dann mit Tragschicht und wassergebundener Deckschicht als quasi Tennenoberfläche hergestellt.

Kosten: 29.000 € brutto

Der Nachteil einer solchen Oberfläche ist wie bei Grandspielflächen, dass diese regelmäßig maschinell gepflegt (Wildkrautentfernung, striegeln, glätten und walzen) werden muss. Entsprechende Pflegegeräte sind allerdings nicht vorhanden und müssten zumindest z.T. beschafft werden. Die Belastung ist für diese Lauffläche sehr groß, da auf dem angrenzenden Rasenfeld i.d.R. mit anderen Fußballschuhen mit größeren Stollen gespielt wird und diese die Oberfläche stark aufwühlen.

- c) Da eine Nutzung der Laufbahn auch in Zukunft kaum adäquat erfolgen wird, kann die Laufbahn entfallen und die Fläche wird mit Sportrasen belegt.

Auch in diesem Fall muss ebenfalls das von der Seite einwirkende Wurzelwachstum (Ursache sind die großen Eichen auf dem Wall) durch Grabung unterbunden werden. Wobei man sich darüber im klaren sein muss, dass in wenigen Jahren diese Probleme wieder auftreten. Allerdings ist zukünftiges Wurzelwachstum bei Rasenflächen erheblich weniger problematisch und könnte auch dann partiell an Problemstellen vereinzelt erfolgen.

Kosten: 26.000 € brutto

Bei trockenem Wetter könnte die Rasenfläche trotzdem bedingt zum Laufen verwendet werden, z.B. Anlauf für den Weitsprung, 100 m-Lauf.

Sollten die praktisch einzigen möglichen Nutzer, die Sportabzeichenabnahme, diese Möglichkeit nicht nutzen wollen oder können, so bietet sich zumindest für den 100 m-Lauf die Fahrbahn der Straße „Am Sportzentrum“ an. Eine an-

dere Möglichkeit wäre die Nutzung der Tennenlaufflächen z.B. in der Gemeinde Heist.

Ein allerdings nicht unwichtiger Vorzug dieser Lösung ist die Tatsache, dass diese Fläche nicht besonders zu pflegen ist. Es ist keine Beschaffung zusätzlicher Geräte erforderlich. Die Flächen werden einfach bei der Grünpflege mit gemäht.

Finanzierung:

Je nach beschlossener Lösung sind unterschiedliche Kosten zu berücksichtigen.

Kosten Vorschlag _____ : _____ €

Eine Finanzierung der Kosten kann erst bei ausreichend vorhandenen Haushaltsmitteln im Nachtrag zum Haushalt 2012 erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss, der Bauausschuss, der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt, mit der Laufbahn im Sportzentrum wie folgt zu verfahren:

Vorschlag : _____

Rißler

Anlagen: keine

